

enger Beziehung zur Kurie: ebensoviele Predigten wie in Böhmen hielt er in Avignon oder in Rom, zum Teil in Gegenwart des Papstes. Die älteste Nachricht über ihn außerhalb der Predigten ist die Ernennung zum *episcopus Croacensis*²⁴⁾ durch Papst Gregor XI. am 5. Juli 1372²⁵⁾. Aus der Ernennungsurkunde erfährt man außerdem, daß er dem Franziskanerorden angehörte. Heinrich muß auch mit dem Herzog von Österreich bekannt gewesen sein. Die im Stephansdom in Wien vor der Universität gehaltene Predigt 6 könnte als Hinweis hierauf gewertet werden; vor allem aber ist in diesem Zusammenhang die Tatsache wichtig, daß Heinrich 1383 auf Betreiben Herzog Leopolds zum Bistum Triest transferiert wurde²⁶⁾. Er scheint dort nicht recht Fuß gefaßt und seinen Klerus nicht für sich eingenommen zu haben; man verklagte ihn *propter dilapidationem bonorum episcopalium*²⁷⁾, und 1396 wurde er wider seinen Willen²⁸⁾ nach Pedena (Istrien) transferiert. Als sein Todesjahr gibt Eubel 1409 an²⁹⁾; eine andere Nachricht sagt, daß er bereits kurz nach seiner Transferierung nach Pedena gestorben sei³⁰⁾.

Heinrich scheint ein zu seiner Zeit in gelehrten Kreisen recht beliebter Prediger gewesen zu sein: vier Predigten hielt er in Gegenwart des Papstes, eine vor dem Kaiser; 1387 wurde ihm eine Wiener Universitätspredigt übertragen, und während der fünftägigen Prozession mit dem toten Kaiser Karl IV. durch Prag scheint er eine der offiziellen Leichenpredigten gehalten zu haben: diejenige des 14. Dezember, als der Kaiser seit der vorhergehenden Nacht in der Kirche der Johanniter aufgebahrt war, bevor er wieder auf den Hradschin gebracht wurde. Heinrichs Predigten zeigen alle den gleichen, stark gegliederten Aufbau; sie be-

²⁴⁾ Über dieses nicht lokalisierte Bistum des Kirchensprengels Split vgl. die Bemerkung Eubels in seiner *Hierarchia Catholica* 1 (1898) 224.

²⁵⁾ Vatikanisches Archiv, Reg. Aven. 186 fol. 198. Vgl. Eubel a. a. O.

²⁶⁾ P. Kandler, *Codice diplomatico Istriano* 3 (1850) Nr. 841: Herzog Leopold mahnt 1382 X 1, daß in Triest ein ihm genehmer Bischof erhoben werden soll.

²⁷⁾ Auszug aus „alcune memorie“ bei G. Mainati, *Croniche ossia Memorie Storiche ... di Trieste* 2 (Venedig 1817) 156; über den Anlaß zu dieser Klage vgl. a. a. O. 173.

²⁸⁾ Vgl. die Schreiben des Herzogs Leopold von 1396 VI 12 und 1396 IX 5 bei Kandler Nr. 865 und 866. 1396 XII 23 wird Heinrich als *episcopus Pettenensis* in einer Notiz im Vat. Archiv, Oblig. et Sol. 48 fol. 229 genannt. Vgl. Eubel a. a. O.

²⁹⁾ *Bullarium Franciscanum* 7 (1904), Appendix; wohl aufgrund des in Eubels *Hierarchia Catholica*, 1, 416 genannten Antrittsdatums von Heinrichs Nachfolger in Pedena, 1409 VIII 23.

³⁰⁾ J. W. Valvasor, *Ehre des Herzogtums Krain* 2 (1689) 686.